Deutscher Bundestag
3. Wahlperiode

Drucksache 583

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
11 — 97102 — 2734/58

Bonn, den 23. Oktober 1958

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 26. Juni 1954 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt und zu dem Abkommen vom 17. Juli 1956 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die Zollbehandlung der Donauschiffe

nebst Begründung.

Der Wortlaut beider Abkommen in deutscher und jugoslawischer Sprache sowie die zugehörigen Protokolle, Brief- und Notenwechsel und eine Denkschrift sind beigefügt.

Federführend sind die Bundesminister des Auswärtigen, der Finanzen und für Verkehr.

Der Bundesrat hat in seiner 193. Sitzung am 16. Mai 1958 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, zu dem Gesetzentwurf wie folgt Stellung zu nehmen:

In Artikel 2 Abs. 2 sind die Worte „ohne Zustimmung des Bundesrates" durch die Worte „mit Zustimmung des Bundesrates" zu ersetzen.

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger
Bad Godesberg, Goethestr. 54, Telefon 3551

Begründung

Es besteht keine Veranlassung, abweichend von Artikel 80 Abs. 2 GG das Erfordernis der Zustimmung des Bundesrates auszuschließen, zumal die vorgesehenen Rechtsverordnungen auch die Biersteuer betreffen können, deren Aufkommen den Ländern zufließt.

Im übrigen erhebt der Bundesrat gegen den Entwurf keine Einwendungen.

Der Bundesrat ist der Ansicht, daß das Gesetz seiner Zustimmung bedarf.

Die Bundesregierung stimmt diesem Änderungsvorschlag des Bundesrates zu.

Für den Bundeskanzler:
Der Bundesminister der Justiz

Schäffer

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 26. Juni 1954 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt und zu dem Abkommen vom 17. Juli 1956 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die Zollbehandlung der Donauschiffe

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem am 26. Juni 1954 in Belgrad unterzeichneten Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt nebst Briefwechsel vom gleichen Tage,

dem am 17. Juli 1956 in Belgrad unterzeichneten Protokoll zur Auslegung und Durchführung des Abkommens vom 26. Juni 1954 über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt in der durch Aide Mémoire der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Belgrad vom 18. September 1956 und Notenwechsel in Belgrad vom 24. September/22. Oktober 1956 vereinbarten Fassung,

dem am 17. Juli 1956 in Belgrad unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die Zollbehandlung der Donauschiffe und

dem am 17. Juli 1956 in Belgrad unterzeichneten Protokoll zum Abkommen vom 17. Juli 1956 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die Zollbehandlung der Donauschiffe

wird zugestimmt. Die Abkommen und Protokolle nebst Briefwechsel, Aide Mémoire und Notenwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Die in dem deutsch-jugoslawischen Abkommen vom 17. Juli 1956 über die Zollbehandlung der Donauschiffe vorgesehenen Vergünstigungen werden auch den dem gewerblichen Verkehr auf der Donau dienenden Binnenschiffen anderer Staaten gewährt sowie den dem gleichen Zwecke dienenden deutschen Binnenschiffen.

Für die auf dem deutschen Teil der Donau verkehrenden Fähren und Hafenschiffe und für die Schiffe der Hoheitsverwaltungen werden diese Vergünstigungen nur hinsichtlich des Gasöls gewährt, das zum Betrieb der Schiffsmotoren verwendet wird.

(2) Der Bundesminister der Finanzen kann die Vergünstigungen gegenüber Staaten, die nicht Gegenrecht üben, durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates aufheben oder einschränken.

Artikel 3

Der Bundesminister der Finanzen wird ermächtigt,

a) gestundete Eingangsabgaben für Mineralöl, das von ausländischen Donauschiffen vor dem Inkrafttreten des Abkommens vom 17. Juli 1956 über die Zollbehandlung der Donauschiffe als Schiffsbedarf in das Zollgebiet eingebracht worden ist,

b) gestundete Umsatzausgleichsteuer für ausländische Bunkerkohle, die vor dem Inkrafttreten des vorgenannten Abkommens aus zugelassenen Bunkerstellen von ausländischen Donauschiffen gebunkert worden ist,

im Verwaltungswege zu erlassen, wenn die genannten Waren ordnungsgemäß für diese Schiffe verwendet worden sind.

Artikel 4

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1).

Artikel 5

Artikel 9 des Abkommens vom 26. Juni 1954 über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt und das Abkommen vom 17. Juli 1956 über die Zollbehandlung der Donauschiffe nebst dem dazugehörenden Protokoll vom gleichen Tage und die Artikel 2 und 3 dieses Gesetzes gelten im Saarland vom Ende der Übergangszeit nach Artikel 3 des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik zur Regelung der Saarfrage vom 27. Oktober 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 1587) an. § 16 des Gesetzes über die Eingliederung des Saarlandes vom 23. Dezember 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 1011) bleibt unberührt.

Artikel 6

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen vom 26. Juni 1954 mit seinen zusätzlichen Vereinbarungen und das Abkommen vom 17. Juli 1956 mit seinem Protokoll in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt

Sporazum izmedju Vlade Savezne Republike Nemačke i Vlade Federativne Narodne Republike Jugoslavije o privremenom regulisanju plovidbe na Dunavu

Artikel 1

Für die Donauschiffahrt der Vertragsstaaten gelten die Grundsätze der Freiheit der Schiffahrt und der Gleichbehandlung.

Artikel 2

Auf den Donaustrecken der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien ist die Schiffahrt für die dem gewerblichen Verkehr dienenden Binnenschiffe beider Vertragsstaaten frei.

Diese Binnenschiffe haben sich an die Vorschriften der innerstaatlichen Gesetzgebung des Vertragsstaates mit Ausnahme der in Artikel 5 genannten zu halten.

Artikel 3

Jeder Staat läßt die Schiffe des anderen Staates unter denselben Bedingungen wie die eigenen Schiffe für die Beförderung von Personen und Gütern zu. Die Beförderung von Personen und Gütern zwischen den Binnenhäfen eines und desselben Staates (Kabotage) bleibt den nationalen Schiffen vorbehalten.

Artikel 4

Auf den in Artikel 2 genannten Donaustrecken wird den Schiffen der Vertragspartner Gleichbehandlung zugesichert für

a) Hafenaufenthalt und Abwicklung der Handels- und Schiffahrtsmanipulationen,
b) Versorgung der Mannschaft mit Lebensmitteln,
c) Versorgung der Schiffe mit Treib- und Schmierstoffen,
d) Erhebung öffentlicher Abgaben,
e) Benutzung der öffentlichen Hafeneinrichtungen,
f) Abfertigung der Fahrzeuge.

Artikel 5

Jeder der beiden vertragschließenden Teile anerkennt die Vorschriften des anderen vertragschließenden Teiles, die sich auf den Bau und die Ausrüstung der Schiffe beziehen, sowie auch die Vorschriften über Schiffspapiere, Befähigungsnachweise und Mannschaftslisten.

Artikel 6

Die von den Behörden eines vertragschließenden Teiles ausgestellten Donauschifferausweise werden von dem anderen vertragschließenden Teil als gültige Reisedokumente anerkannt.

In dem Donauschifferausweis der Besatzungsmitglieder können auch die Namen der Ehefrau und der Kinder eingetragen werden. Für die Ehefrau sowie für Kinder über 15 Jahre können auch gesonderte Donauschifferausweise ausgegeben werden.

Član 1

Na plovidbu Dunavom koji pripada Stranama Ugovornicama primenjivaće se načela slobode plovidbe i ravnopravnog postupka.

Član 2

Na delu Dunava Savezne Republike Nemačke i Federativne Narodne Republike Jugoslavije slobodna je plovidba za trgovačke rečne brodove obeju Strana Ugovornica.

Rečni brodovi dužni su da se pridržavaju nacionalnih zakonodavstava Strana Ugovornica sa izuzetkom odredaba pomenutih u čl. 5.

Član 3

Svaka država dozvoljavaće brodovima druge države da vrši prevoz putnika i prtljaga pod istim uslovima kao i domaći brodovi. Prevoz putnika i robe izmedju rečnih pristaništa jedne i iste države (kabotaža) rezerviše se za domaće brodove.

Član 4

Na delu Dunava pomenutom u čl. 2 obezbedjuje se ravnopravan postupak prema brodovima obeju Strana Ugovornica u pogledu:

a) zadržavanja u pristaništima i vršenja trgovačkih i brodskih operacija,
b) snabdevanja posade sa životnim namirnicama,
c) snabdevanja brodova pogonskim gorivom i mazivom,
d) ubiranja javnih dažbina,
e) korišćenja javnih lučkih uredjaja
f) opreme plovnih objekata.

Član 5

Svaka Strana Ugovornica priznaje propise druge Strane Ugovornice u pogledu gradnje i opreme brodova, kao i propise koji se odnose na brodske isprave, isprave o sposobnosti i kvalifikacijama i na spisak brodskog osoblja.

Član 6

Dunavske brodarske putne isprave izdate od nadležnih vlasti jedne Strane Ugovornice priznaju se od druge Strane Ugovornice kao važeće putne isprave.

U dunavskoj brodarskoj putnoj ispravi članova posade mogu biti upisani žena i deca. Za ženu kao i za decu iznad 15 godina može se izdati i zasebna dunavska brodarska putna isprava.

Artikel 7

Der Donauschifferausweis berechtigt die in diesem angeführten Personen zum Überschreiten der Staatsgrenze auf dem Wasserwege in beiden Richtungen ohne Reisepaß und Sichtvermerk unter der Bedingung, daß die betreffenden Personen in der Mannschaftsrolle (Personenliste) des Schiffes eingetragen sind. Ein Auszug aus der Mannschaftsrolle ist bei der Ein- und Ausreise des Schiffes den zuständigen Grenzkontrollstellen zu übergeben.

Den im vorstehenden Absatz genannten Personen wird gestattet, in den zugelassenen Landungsstellen des anderen Vertragsstaates von der Einreise bis zur Wiederausreise des Schiffes an Land zu gehen und sich dort frei zu bewegen. Sofern diese Personen das Hafengebiet verlassen wollen, haben sie eine Genehmigung der zuständigen Staatsorgane einzuholen. Die Aufenthaltsgenehmigung gilt neben dem Identitätsausweis für den Ort, zu dem der Hafen gehört, und für die in der Genehmigung angegebene Zeitdauer, längstens aber für die Zeit, die sich das Schiff im Hafen aufhält.

Mannschaftsmitglieder, die einer ärztlichen Behandlung außerhalb des Schiffes bedürfen, sowie Mannschaftsmitglieder, die aus anderen berechtigten Gründen ihren Aufenthalt auf dem Territorium des anderen Vertragsstaates über den Zeitpunkt der Abfahrt des Schiffes hinaus ausdehnen müssen, haben bei den zuständigen Staatsorganen eine Genehmigung für den verlängerten Aufenthalt einzuholen.

Das Recht der Vertragsstaaten, auch mit einem Donauschifferausweis versehene Schiffer zurückzuweisen oder auszuweisen, bleibt unberührt. Die vertragschließenden Teile verpflichten sich zur Wiederaufnahme zurückgewiesener oder ausgewiesener Donauschiffer.

Beide vertragschließenden Teile werden sich auf diplomatischem Wege ein Formular des Donauschifferausweises zu Informationszwecken übermitteln.

Artikel 8

Die Inhaber von Donauschifferausweisen können im Bedarfsfall ohne Reisepaß auf dem Landweg aus dem anderen Vertragsstaat einreisen oder nach ihm ausreisen, sofern der Donauschifferausweis mit dem entsprechenden Sichtvermerk (Ausreisegenehmigung) des anderen Vertragspartners versehen ist.

Es kann eine bestimmte Reiseroute vorgeschrieben werden. Sichtvermerke (Ausreisegenehmigung) für solche Reisen werden in der kürzestmöglichen Frist erteilt werden.

Ebenso werden in kürzestmöglicher Zeit Sichtvermerke für Dienstreisen leitender Funktionäre der Donauschiffahrtsunternehmen beider Vertragsstaaten erteilt werden.

Artikel 9

Steuern, welche die Einkünfte von Unternehmen der Binnenschiffahrt betreffen, werden nur in dem Staat erhoben, in dem sich der Ort der Leitung des Unternehmens befindet.

Artikel 10

Die Regelung der Zollbehandlung der Donauschiffe ist einer gesonderten Vereinbarung der beiden vertragschließenden Teile vorbehalten.

Artikel 11

Zur Erleichterung des Schiffsverkehrs in betrieblicher wie auch in kommerzieller Hinsicht können die Donauschiffahrtsunternehmen beider vertragschließenden Teile Agentien in den Donauhäfen des anderen vertragschlie-

Član 7

Dunavska brodarska putna isprava daje pravo licima navedenim u istoj da mogu državnu granicu na vodi prelaziti u oba pravca bez pasoša i viza, pod uslovom da su odnosna lica uvedena u spisak posade broda. Prepis takvog spiska treba predati kod ulaza i izlaza broda nadležnim organima granične kontrole.

Licima navedenim u prvom stavu biće u odredjenim pristaništima druge Strane Ugovornice dozvoljen izlazak i slobodno kretanje na obali od dolaska do odlaska broda; ukoliko takva lica žele da napuste područje pristaništa, potrebna im je dozvola nadležnih državnih organa. Dozvola za kretanje, uz ispravu o identitetu, važi u mestu gde je pristanište, a za vreme koje je u njoj označeno, a najduže za vreme dok se brod zadržava u pristaništu.

Članovi posade kojima je potrebno lečenje van broda, ili ako koji drugi opravdani razlog iziskuje da se član posade posle odlaska broda, duže vreme zadrži na teritoriji druge Strane Ugovornice, treba da budu snabdeveni dozvolom za duži boravak izdatom od nadležnih državnih organa.

Pravo Strana Ugovornica da uskrate ulazak ili da proteraju člana posade, snabdevenog dunavskom brodarskom putnom ispravom, ostaje nedirnuto. Obe Strane Ugovornice obavezuju se na prijem vraćenih ili proteranih brodara.

Obe Strane Ugovornice dostaviće jedna drugoj diplomatskim putem obrazac dunavske brodarske putne isprave, radi informacije.

Član 8

Nosioci dunavskih brodarskih putnih isprava mogu, po potrebi, bez pasoša da udju kopnenim putem u drugu državu Ugovornicu ili da iz nje izadju, ukoliko je dunavska brodarska putna isprava snabdevena odgovarajućim vizama (izlaznom dozvolom).

Vize (izlazna dozvola) za ovakva putovanja izdavaće se u najkraćem mogućem roku, a mogu sadržavati i odredjeni pravac putovanja.

Isto tako će se u što je moguće kraćem roku izdavati vize za službena putovanja rukovodećih službenika dunavskih brodarskih preduzeća obeju Strana Ugovornica.

Član 9

Porezi koji se odnose na prihode preduzeća rečnog saobraćaja ubiraće se samo u onom mestu u kome se nalazi sedište uprave preduzeća.

Član 10

Posebnim sporazumom izmedju Strana Ugovornica regulisaće se pitanje carinskog postupka u rečnom saobraćaju na Dunavu.

Član 11

U cilju olakšanja plovidbe kako u saobraćajnom tako i u komercijalnom pogledu dunavska brodarska preduzeća obeju Strana Ugovornica mogu otvarati agencije u dunavskim pristaništima druge Strane Ugovornice pod

ßenden Teiles unter der Bedingung einrichten, daß die Vorschriften der innerstaatlichen Gesetzgebung beachtet werden. Diese Regelung soll nicht auf den Strecken der Donau, auf denen die Grenze in der Mitte des Flusses verläuft, in Anwendung kommen.

uslovom da se pridržavaju domaćeg zakonodavstva. Ovo se pravo neće primenjivati na deo Dunava na kome granica ide sredinom reke.

Artikel 12

Das Ziel des vorliegenden Abkommens soll sein, die Donauschiffahrt und den Güterverkehr im gegenseitigen Interesse der beiden Länder wieder zu beleben. Es wird erwartet, daß durch die Erleichterungen, die das vorliegende Abkommen vorsieht, die notwendigen Grundlagen für eine wirtschaftlich nutzvolle Abwicklung der Transporte in beiden Richtungen geschaffen werden. Die beiden Regierungen werden im Rahmen ihrer gesetzlichen Möglichkeiten entsprechende Bestrebungen der Schiffahrtsgruppen unterstützen.

Alle Einzelheiten betrieblicher oder kommerzieller Natur, die bei der Übernahme und der Abwicklung von Transporten entstehen, bleiben Absprachen der beteiligten Schiffahrtsunternehmen vorbehalten. Diese Vereinbarungen bedürfen der Genehmigung der zuständigen Behörden.

Član 12

Cilj ovoga Sporazuma jeste da se plovidba i promet robe na Dunavu oživi u obostranom interesu dveju zemalja. Očekuje se da će olakšice koje ovaj Sporazum predvidja stvoriti posebne uslove za privredno korisno obavljanje transporta u oba pravca. Obe Vlade će u okvirima svojih zakonskih mogućnosti podupirati odgovarajuća nastojanja brodarstava.

Sve pojedinosti saobraćajno-tehničke ili komercijalne prirode, koje se pojavljuju pri preuzimanju i vršenju transporta, prepuštaju se sporazumevanju zainteresovanih brodarskih preduzeća. Ovi sporazumi podležu odobrenju nadležnih vlasti.

Artikel 13

Das vorliegende Abkommen tritt nach Genehmigung der beiden Regierungen in Kraft; es kann von jedem der beiden vertragschließenden Teile mindestens drei Monate vor Ablauf eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Član 13

Ovaj Sporazum stupa na snagu kada ga odobre respektivne Vlade; svaka Strana Ugovornica može ga otkazati tri meseca pre isteka jedne kalendarske godine.

GESCHEHEN zu Belgrad am 26. Juni 1954 in vierfacher Ausfertigung, davon zwei in deutscher und zwei in serbokroatischer Sprache, wobei der Wortlaut der beiden Sprachen verbindlich ist.

RADJENO u Beogradu, 26 juna 1954 u četiri primerka, od toga dva na srpsko-hrvatskom a dva na nemačkom jeziku, pri ćemu je obavezan tekst na oba jezika.

Für die
Regierung der Bundesrepublik Deutschland
gezeichnet:

Za Vladu
Savezne Republike Nemačke,
potpis:

Dr. Otto Stalmann

Für die
Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien
gezeichnet:

Za Vladu
Federativne Narodne Republike Jugoslavije,
potpis:

Dr. Pavlić

Der Vorsitzende
der Deutschen Delegation

Belgrad, den 26. Juni 1954

Herr Vorsitzender,

Ich darf Bezug nehmen auf Artikel 10 des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt und feststellen, daß nach dem Wunsch der vertragschließenden Parteien das Abkommen über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt erst mit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens, frühestens mit der Anwendung des Abkommens über die Zollbehandlung der Donauschiffe zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien rechtswirksam wird.

Genehmigen Sie, Herr Vorsitzender, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung.

Dr. Otto Stalmann

An den
Vorsitzenden der
Jugoslawischen Delegation,
Herrn Dr. Stane Pavlić,
Belgrad

(Übersetzung)

Pretsednik
Jugoslovenske Delegacije

Beograd, 26 juna 1954

Gospodine Pretsedniče,

Inam čast potvrditi Vam prijem Vašeg današnjeg pisma, a koje glasi:

„Slobodan sam pozvati se na čl. 10 Sporazuma izmedju Vlade Federativne Narodne Republike Jugoslavije i Vlade Savezne Republike Nemačke o privremenom regulisanju plovidbe na Dunavu i konstatovati da če po želji Strana Ugovornica Sporazum o privremenom regulisanju plovidbe na Dunavu biti pravnosnažan tek kada stupi na snagu, odnosno najranije kada se primeni Sporazum o carinskom postupku u plovidbi na Dunavu izmedju Federativne Narodne Republike Jugoslavije i Savezne Republike Nemačke."

Saglasan sam sa sadržajem gornjega pisma.

Izvolite primiti, Gospodine Pretsedniče, izraze moga osobitog poštovanja.

Dr. Stane Pavlić

Pretsedniku Nemačke delegacije
Gospodinu Dr Otto Stalmann-u
Beograd

Der Vorsitzende
der Jugoslawischen Delegation

Belgrad, den 26. Juni 1954

Herr Vorsitzender,

Ich beehre mich, den Empfang Ihres heutigen Schreibens zu bestätigen, das wie folgt lautet:

„Ich darf Bezug nehmen auf Artikel 10 des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt und feststellen, daß nach dem Wunsch der vertragschließenden Parteien das Abkommen über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt erst mit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens, frühestens mit der Anwendung des Abkommens über die Zollbehandlung der Donauschiffe zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien rechtswirksam wird."

Mit dem Inhalt des vorstehenden Schreibens bin ich einverstanden.

Genehmigen Sie, Herr Vorsitzender, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung.

Dr. Stane Pavlić

An den
Vorsitzenden der
Deutschen Delegation,
Herrn Dr. Otto Stalmann,
z. Z. Belgrad

Protokoll zur Auslegung und Durchführung des Abkommens über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt, abgeschlossen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien am 26. Juni 1954

Protokol o tumačenju i sprovodjenju Sporazuma o privremenom regulisanju plovidbe Dunavom zaključenog izmedju Vlade Savezne Republike Nemačke i Vlade Federativne Narodne Republike Jugoslavije 26 juna 1954 god

(In der Fassung des Notenwechsels vom 24. September/22. Oktober 1956)

Um die Durchführung des deutsch-jugoslawischen Abkommens über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt vom 26. Juni 1954 zu erleichtern, haben sich die Bundesrepublik Deutschland und die Föderative Volksrepublik Jugoslawien in folgenden Punkten geeinigt:

Artikel I

Zu Artikel 2 Absatz 1:

Es besteht Einverständnis darüber, daß unter dem Begriff „die dem gewerblichen Verkehr dienenden Binnenschiffe beider Vertragsstaaten" Flußschiffe oder für den Verkehr auf der Donau bestimmte Fluß-Seeschiffe zu verstehen sind, die auf dem Gebiet des einen oder anderen der beiden Vertragsstaaten im Schiffsregister eingetragen sind.

Artikel II

Zu Artikel 4 Buchstabe c:

Es besteht Einverständnis darüber, daß die Bestimmung in Artikel 4 Buchstabe c über die Gleichbehandlung bei der Versorgung der Schiffe mit Treibstoff sich nicht auf die Gewährung von Subventionen bezieht, die ein Vertragsstaat seinen Schiffen oder Schiffsbesitzern seiner Staatsangehörigkeit zur Aufrechterhaltung des eigenen Verkehrs gewährt.

Artikel III

Zu Artikel 6:

Die Vertragsstaaten werden Donauschifferausweise gemäß beiliegendem Formular verwenden. Von einer beabsichtigten Änderung der Muster werden sie sich rechtzeitig vorher unterrichten.

Es besteht Einverständnis darüber, daß bei der Eintragung einer Ehefrau in den Donauschifferausweis des Ehemannes der Ausweis durch die Personalien (Geburtstag und -ort, Staatsangehörigkeit) sowie ihr Lichtbild und Personenbeschreibung zu ergänzen ist.

Artikel IV

Es besteht Einverständnis darüber, daß sich die Schiffe, die Besatzung und die Reisenden in allem nach den gesetzlichen und anderen Vorschriften des betreffenden Donau-Uferstaates zu richten haben.

Da bi se olakšalo sprovodjenje nemačko-jugoslovenskog Sporazuma o privremenom regulisanju plovidbe Dunavom od 26 juna 1954 god. Savezna Republika Nemačka i Federativna Narodna Republika Jugoslavija saglasile su se u sledećim tačkama:

Član I

Uz član 2 stav 1:

Postoji saglasnost da se pod pojmom "trgovački rečni brodovi obeju Država Ugovornica" podrazumevaju rečni brodovi ili brodovi za rečni-pomorski saobraćaj koji su odredjeni za saobraćaj na Dunavu a koji su zavedeni u brodski registar na teritoriji jedne ili druge Države Ugovornice.

Član II

Uz član 4 tačke c/:

Postoji saglasnost o tome da se odredbe u članu 4 tačke c/ Sporazuma, o ravnopravnom postupanju kod snabdevanja brodova sa pogonskim materijalom, ne odnosi na obezbedjenje subvencije koje Države Ugovornice obezbedjuju svojim brodovima ili vlasnicima brodova, svojim državljanima namenjenih održavanju sopstvenog saobraćaja.

Član III

Uz član 6:

Države Ugovornice će upotrebljavati dunavske brodske isprave po obrascima priloženim ovom Protokolu. U slučaju da Države Ugovornice nameravaju da promene obrasce obaveštavaće se o tome blagovremeno unapred.

Postoji saglasnost o tome da se, kod upisivanja supruge u brodarsku ispravu supruga, unesu personalije (datum rodjenja, mesto rodjenja, državljanstvo) kao i njena fotografija i podaci o ličnom opisu.

Član IV

Postoji saglasnost da se brodovi, posada i putnici imaju pridržavati u svemu zakonskih i drugih propisa odnosne pribrežne države.

Artikel V

Das deutsch-jugoslawische Abkommen über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt vom 26. Juni 1954 und dieses Protokoll gelten auch im Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens und des Protokolls eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Član V

Nemačko-jugoslovenski Sporazum o privremenom regulisanju plovidbe Dunavom od 26 juna 1954 god. i ovaj Protokol važiće i za Land Berlin, ukoliko Vlada Savezne Republike Nemačke u roku od tri meseca od stupanja na snagu Sporazuma i ovog Protokola ne dostavi Vladi Federativne Narodne Republike Jugoslavije protivnu izjavu.

Artikel VI

Dieses Protokoll sowie das Abkommen über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt vom 26. Juni 1954 unterliegen der Ratifizierung; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden.

Dieses Protokoll tritt gemeinsam mit dem Abkommen über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt vom 26. Juni 1954 zwei Wochen nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft und hat die gleiche Geltungsdauer wie das Abkommen.

Član VI

Ovaj Protokol kao i Sporazum o privremenom regulisanju plovidbe na Dunavu od 26 juna 1954 podleže ratifikaciji a ratifikacioni instrumenti treba da budu izmenjeni u Bonnu što je pre moguće.

Ovaj Protokol, zajedno sa Sporazumom o privremenom regulisanju plovidbe Dunavom od 26 juna 1954 god., stupiće na snagu dve nedelje po razmeni ratifikacionih instrumenata i imaće isti rok važnosti kao i Sporazum.

GESCHEHEN zu Belgrad am 17. Juli 1956 in doppelter Urschrift in deutscher und serbo-kroatischer Sprache, wobei der Wortlaut beider Sprachen gleichermaßen verbindlich ist.

ZAKLJUČENO I POTPISANO u Beogradu dana 17 jula 1956 godine u dva originala od kojih svaki na nemačkom i srpsko-hrvatskom jeziku s tim da su tekstovi oba originala podjednako autentični.

Für die
Bundesrepublik Deutschland
gezeichnet:

Za
Saveznu Republiku Nemačku
potpis:

Hans Rolf Kiderlen

Für die
Föderative Volksrepublik Jugoslawien
gezeichnet:

Za
Federativnu Narodnu Republiku Jugoslaviju
potpis:

M. Sibinović

1. Muster des von der Bundesrepublik Deutschland ausgegebenen Donauschifferausweises

— 10,8 cm × 16,5 cm, Hochformat, hellblauer Kartoneinband mit Kunststoffrücken —

Vorderes Umschlagblatt
Außenseite

Donauschiffer-Ausweis

Preukaz pre dunajskych plavcov
lodníkov

Dunahajózási igazolvány

Dunavsko plovidbeni iskaz

Legitimația pentru marinar dunărean

Легитимация за дунавски моряк

Удостоверение для принадлежащих
к судоходству по Дунаю

Zur Beachtung
Na povšimnutie
Figyelmeztetés
Upozoravanje
Spre observare
Внимание
Для внимания

Donauschiffer-Ausweis **Nr.**
Preukaz pre dunajskych plavcov-lodníkov **číslo**
Dunahajózási igazolvány **szám**
Dunavsko plovidbeni iskaz **broj**
Legitimaţia pentru marinar dunărean **Nr.**
Легитимация за дунавски моряк **№**
Удостоверение для принадлежащих к судоходству по Дунаю **№**

Name
Priezvisko
Név
Prezime
Numele
Фамилно име
Фамилия

(auch Mädchenname / aj dievče meno / leánykori név is / i devojačko ime / si numele de fata / Също и моминското име / также девичья фамилия)

Vorname
Meno
Elönév
Ime
Pronumele
Собствено име
Имя

Dienstverwendung
Použitie v službe
Szolgálati alkalmazás
Službeno poslovanje
Funcţia oficială
Каква служба испълнява
Занимается в службе в качестве

Staatsangehörigkeit
Štátna príslušnosť
Állampolgárság
Državljanstvo
Cetăţenia
Поданство
Гражданство

Landwohnung
Bydlisko na súši
Szárazföldi lakás
Stan na suvo
Locuinţa la ţară
Местожителство на брега
Местожительство на суше

(Ort, Straße, Nr. / miesto, ulica, číslo / hely, utca, házszám / mesto, ulica, broj kuće, / Locul, strada, Nr. / Град, село, улица, № / место, улица, №)

Kreis
Okres
Kerület
Okrug
Ocolul
Околия
Уезд

Staat
Štát
Állam
Država
Statul
Държава
Государство

Geburtstag
Deň narodenia
Születésének kelte
Dan rodjenja
Ziua de naştere
Рожден ден
День рождения

Geburtsort
Miesto narodenia
Születéshely
Mesto rodjenja
Locul de naştere
Месторождение
Место рождения

Kreis
Okres
Kerület
Okrug
Ocolul
Околия
Уезд

Verheiratet mit
Ženatý s
Házasságot kötött
Stupio u brak sa
Căsătorit cu
Венчан с
Женат на

Mitzunehmende Kinder unter 15 Jahren
Na lodi spolucestujúce deti do 15 rokov
Magával vitendö 15 éves aluli gyermekek
Deca pod 15 godina, koja se povezu
Copii, sub 15 ani, cari se iau cu sine
Деца под 15 години които пътуват с него
Находящиеся на судне дети до 15 лет

Name, Vorname Priezvisko, meno Családnév - elönév Prezime - ime Numele şi pronumele Фамилно и собствено име Фамилия, имя	Geburtsdaten Miesto a rok narodenia Születési adatok Podatci o rodjenju Datele de naştere Място и дата на рождението Место и день рождения

Personenbeschreibung / Popis osoby / Személyleirás / Lični opis / Descrierea personala / Описание на личноста / Описание примет

Größe
Výška cm
Nagyság
Veličina
Mărimea
Ръст
Величина тела

Gestalt
Postava
Termet
Stas
Statura
Телосложение
Рост

Gesicht
Obličaj
Arc
Lice
Fața
Лице
Лицо

Farbe der Augen
Farba oči
Szemszín
Boja očiju
Culoarea ochilor
Цвет на очите
Цвет глаз

Farbe des Haares
Farba vlasov
Hajszín
Boja kose
Culoarea părului
Цвет на косата
Цвет волос

Besondere Kennzeichen
Zvláštne znamenia
Különös ismertetőjelek
Osobiti znaci
Semne deosebite
Особени белези
Особые приметы

Lichtbild
Fotografia
Arckép
Slika
Fotografia
Фотография
Фотография

Eigenhändige Unterschrift
Vlastnoručny podpis
Sajátkezű aláírás
Svojeručni potpis
Semnatura cu mâna proprie
Саморъчен подпис
Собственноручная подпись

Drucksache 583

Seite 6

Ausstellungsort und Ausstellungsdatum
Miesto a deň vydania
Kiállítás helye és kelte
Mesto i vreme izdavanja
Locul şi data de eliberare
Място и дата на издаването
Место и число выдачи

Amtliche Dienststelle, Amtsstempel
Úradná služobňa, úradná pečiatka
Hivatal, hivatal pecsétje
Nadleštvo, pečat nadleštva
Oficiul, sigiliul oficial
Служебно отделение, служебен печат
Официальная служба, служебная печать

Unterschrift des ausfertigenden Beamten
Podpis vydávajúceho úradníka
A kiállító közeg aláírása
Potpis službenog lica
Semnatura funcţionarului redactor
Подпис на служебното лице
Подпись чиновника выдавшего удостоверение личности

Anerkennungsvermerk, Ort und Datum
Uznávajúci záznam, miesto a deň
Elismerési jegyzet, hely és kelte
Zabeleška priznanja, mesto i vreme
Menţiunea de recunoaştere, locul şi data
Забележка за признаването, място и дата
Отметка о признании, место и число

Amtliche Dienststelle, Amtsstempel
Úradná služobňa, úradná pečiatka
Hivatal, hivatal pecsétje
Nadleštvo, pečat nadleštva
Oficiul, sigiliul oficial
Служебно отделение, служебен печат
Официальная служба, служебная печать

Unterschrift des ausfertigenden Beamten
Podpis vydávajúceho úradníka
A kiállító közeg aláírása
Potpis službenog lica
Semnatura funcţionarului redactor
Подпис на служебното лице
Подпись чиновника выдавшего удостоверение личности

Seiten 7, 9, 11, 13, 15 und 17

Angestellt am (Monatsname in Buchstaben)
Zamestnaný dňa (mesiac v písmenách)
Alkalmaztatott (a hónapot betüvel írni)
Nemešten od (mesec u slovima upisati)
Angajat la (numele lunei în litere)
Назначен на служба на (месеца написан с букви)
Приет на служба (месец прописью)

Dienstverwendung
Použitie v službe
Szolgálati alkalmazás
Službeno poslovanje
Funcţia oficială
Каква служба изпълнява
Занимается в службе в качестве

Ort und Datum der Eintragung
Miesto a dátum zápisu
Bejegyzés helye és kelte
Mesto i dan upisa
Locul şi data de înregistrare
Място и дата на вписването
Место и число внесения

Name des Schiffahrtsunternehmens
Meno plavebného podniku
Hajózási vállalat neve
Ime brodarskog preduzeća
Numele intreprinderii de navigaţiune
Название на корабоплавателното предприятие
Название предприятия по судоходству

Firmenstempel und Unterschrift
Firemná pečiatka a podpis
Cégpecsét és aláírás
Pečat firme i potpis
Sigiliul firmal şi semnatura
Печат на фирмата и подпис
Печать фирмы и подпись

Entlassen am (Monatsname in Buchstaben)
Prepustený dňa (mesiac v písmenách)
Elbocsátott (a hónapot betüvel írni)
Odpušten (mesec u slovima upisati)
Concediat la (numele lunei în litere)
Уволнен на (месеца написан с букви)
Уволен (месяц прописью)

Ort und Datum der Eintragung
Miesto a dátum zápisu
Bejegyezés helye és kelte
Mesto i dan upisa
Locul şi data de înregistrare
Место и дата на вписванията
Место и число внесения

Name des Schiffahrtsunternehmens
Meno plavebného podniku
Hajózási vállalat neve
Ime brodarskog preduzeća
Numele intreprinderii de navigaţiune
Название на корабоплавателното предприятие
Название предприятия по судоходству

Firmenstempel und Unterschrift
Firemná pečiatka a podpis
Cégpecsét és aláírás
Pečat firme i potpis
Sigiliul firmal şi semnatura
Печат на фирмата и подпис
Печать фирмы и подпись

Raum für amtliche Vermerke
Miesto pre úradné záznamy
Hivatalos megjegyzésének helye
Mesto za zvanične primedbe
Loc pentru mentiuni oficiale
Место за служебни забележки
Для официальных заметок

Rückseitiges Umschlagblatt Innen- und Außenseite nicht bedruckt

2. Muster des von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien ausgegebenen Donauschifferausweises

— 11,3 cm × 16,7 cm, Hochformat, königsblauer, fester Leineneinband —

Seite 1

JUGOSLOVENSKO RECNO BRODARSTVO
— BEOGRAD —

NAVIGATION FLUVIALE YOUGOSLAVE
— BELGRADE —

ЮГОСЛАВСКОЕ РЕЧНОЕ ПАРОХОДСТВО
— БЕЛГРАД —

JUGOSLAVISCHE FLUSSCHIFFAHRT
— BELGRAD —

Izdata kao ..... po redu sl. knjiga

Délivré comme ..... suivant le numéro d'ordre

.....по порядку выданных книжек

Laufende Nummer des Dienstbuches .....

Knjiga o ubrodjenju br.
Livret d'embarquement No
Књижка о службе на пароходе Но
Einschiffungsbuch No .....

.....

.....

Seite 2 nicht bedruckt

Seite 3

PODACI O SLUŽBENIKU
DONNÉES RELATIVES À EMPLOYÉ
СВЕДЕНИЯ О СЛУЖАЩЕМ
PERSONALDATEN

Primljen u službu rešenjem Engagé au service par la décision Принят на службу распоряжением Diensteintritt laut Erlaß		
Stupio na službu Entré en service В службу вступил Dienstantritt		
Roden Né Родился Geboren	Datum Date День Datum	
	Mesto Natif de Место Ort	
	Srez Arrondissement Район Bezirk	
	Narodna republika République Fédérale Народная республика Volksrepublik	
	Država État Государство Staat	

Zavičajnost Domicile Место жительства Zuständigkeit	Mesto Lieu Место рождения Ort	
	Srez Arrondissement Район Bezirk	
	Narodna republika République Fédérale Народная республика Volksrepublik	
Državljanstvo Ressortissant de Подданство Staatsangehörigkeit	Savezno La république Fédérative Populaire de Yougoslavie Союзное Vereinigte	
	Republičko La république Populaire de Республиканское Republikanische	
	Narodnost Nationalité Национальност Volkszugehörigkeit	
Pol Sexe Пол Geschlecht		

Bračno stanje: neženjen, ženjen, udovac Situation de famille: célibataire, marié, veuf Брачное состояние: не женат. женат, вдовец Familienzustand: unverheiratet, verheiratet, Witwer	
Ranije zanimanje Profession antérieure Чем занимался раньше Frühere Beschäftigung	
Koje jezike govori i piše Connaissance des langues étrangères На каких языках говорит и пишет Sprachkenntnisse in Wort und Schrift	
Osiguranje Assurance sociale Страхование Versichert	
Školska sprema Qualifications scolaires Какие учебные заведения окончил Schulbildung	
Zna li plivati Sait-il nager Умеет ли плавать Schwimmkundig oder nicht	
Da li je regulisao vojnu obavezu A-t-il réglé le service militaire Отношение к отбыванию воинской повинности Daten über Militärdienstverpflichtung	

Fotografija

LIČNI OPIS
SIGNALEMENT
ФИЗИЧЕСКИЕ ОСОБЕНОСТИ
PERSONENBESCHREIBUNG

Telesni uzrast
Taille
Рост
Körpergröße

Oblik glave
Forme de la tête
Форма головы
Kopfform

Boja lica
Couleur
Цвет лица
Gesichtsfarbe

Boja kose
Couleur des cheveux
Цвет волос
Haarfarbe

Veličina čela
Grandeur du front
Размер лба
Stirngröße

Veličina i boja očiju
Grandeur et couleur des yeux
Размер и цвет глаз
Größe und Farbe der Augen

Nos
Nez
Нос
Nase

Usta
Bouche
Рот
Mund

Jačina govora
Ton alté de la voix
Ясност и сила голоса
Stärke der Sprachorgane

Drugi osobeni znaci
Autres signes particuliers
Другие особые приметы
Außerordentliche Kennzeichen

Svojeručni potpis
Signature du porteur
Собственноручная подпис
Eigenhändige Unterschrift

PORODIČNI PODACI
DONNÉES RELATIVES À LA FAMILIE
СВЕДЕНИЯ О СЕМЬЕ
FAMILIENDATEN

Žena
l'epouse
Жена
Frau .....

rodena dana
date de naissance
день рождения
Geburtstag .....

venčana dana
date du mariage
день венчания
getraut am .....

Fotografija žene

žena
l'épouse
жена
Frau .....

rodena dana
date de naissance
день рождения
Geburtstag .....

venčana dana
date de mariage
день венчания
getraut am .....

DECA
ENFANTS
ДЕТИ
KINDER

Ime Nom Имя Name	Pol Sexe Пол Geschl.	Rodenja — Naiss. Родились — Geboren dan date Число Tag	 mesec mois месяц Monat	 godina l'année год. Jahr	Primedba Observation Примечание Bemerkung

Fotografija dece

Seiten 10 bis 18 nur mit Randrahmen bedruckt

Drucksache 583

Broj rešenja ili raspisa:	
Za vreme od:	
Plata:	
Datum zavodenja promene:	
Potpis	

Primedbe o primanju, unapredenju i prestanku službe

Datum	Predmet primedbe	Žig i potpis nadležnog

Primedbe o godišnjem odmoru, otsustvu, poštedi, ambulantskom lečenju i bolovanju

Datum	Predmet primedbe	Žig i potpis nadležnog

Pohvale i nagrade

Datum	Pohvale i veličine nagrade	Žig i potpis nadležnog

Kretanje u službi

Gde je upućen			Žig i potpis
Dan	Objekat	Na dužnost	

Dugovania

Datum	Duguje	Naplaćeno kada i gde	Din.

Primedbe kontrole — Isplata

Datum pregleda	Na ime čega	Isplaćeno više	Isplaćeno manj	Izravnato kad i gde Potpis

Kazne

Datum	Uzrok kazne	Vrsta Veličina	Potpis

Novčane kazne

Datum	Uzrok kazne i potpis starešine	Din.	Potpis lica koje je naplatu izvrčilo

Godina 195.....

Mesec						
Od — do						
Plata za rad						
Plata za otsustvo						
Plata za god. odm.						
Mat. obez. do 6 dana						
Mat. obez. preko 6 d.						
Prodični dod.						
Kilometraža						
Dod. na inostr.						
Ušteda gor. i maz.						
Svega din						
Zabrana br.						
Zabrana br.						
Zabrana br.						
Obust. po hav. br.						
Kazna br.						
Iznos obustava						
Čisto isplaćeno						
Izdan nalog						
Potpis i štambilj isplatne jedinice						

Isplatna jedinica dužna je da stavi svoj štambilj i potpis

Primedbe

Služi za obeležavanje; uzvodnih i nizvodnih putovanja po raznim sektorima u vezi dodatka na inostranstvo. Zapovednici brodova, šefovi agencija, dežurni kapetani, m-vode i nautički referenti, svako ukrcavanje i iskrcavanje sa broda ili šlepa dužni su uvoditi na ovom mestu.

Izdavanje odeće

Datum		Vrsta odeće		Vrednost din.	Žig i potpis
Izd.	Roka				

Aide Mémoire

Betr.: Berichtigung des Protokolls vom 17. Juli 1956 zur Auslegung und Durchführung des deutsch-jugoslawischen Abkommens über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, dem Außenministerium der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien in Erinnerung zu bringen, daß das deutsch-jugoslawische Abkommen über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt vom 26. Juni 1954 der Ratifikation bedarf, da diese Vereinbarung in Artikel 9 eine ratifikationsbedürftige Doppelbesteuerungsbestimmung enthält.

Der dem Außenministerium der FVRJ im September 1955 übermittelte ursprüngliche deutsche Entwurf eines Durchführungsprotokolls zum genannten Abkommen enthielt in Artikel VII die Bestimmung, daß das Protokoll zusammen mit dem Abkommen über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt vom 26. Juni 1954 ratifiziert werden soll. Auch der im November 1955 vorgelegte jugoslawische Gegenentwurf des Protokolls sah in Artikel IV die gleiche Bestimmung vor.

Versehentlich wurde in dem am 17. Juli 1956 unterzeichneten Durchführungsprotokoll diese Bestimmung nicht aufgenommen. Aus Gründen der parlamentarischen Genehmigung ist es aber notwendig, daß das Durchführungsprotokoll eine Bestimmung enthält, aus der hervorgeht, daß das Abkommen vom 26. Juni 1954 noch zu ratifizieren sei.

Die Botschaft der BRD bittet daher das Außenministerium der FVRJ sich damit einverstanden zu erklären, daß der erste Absatz von Artikel VI des Durchführungsprotokolls vom 17. Juli 1956 wie folgt berichtigt wird:

„Dieses Protokoll soll zusammen mit dem Abkommen über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt vom 26. Juni 1954 ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden."

Die Botschaft der BRD wäre dem Außenministerium der FVRJ für eine baldige Bestätigung dankbar, da beabsichtigt ist, das Protokoll zusammen mit dem Abkommen über die Zollbehandlung der Donauschiffe möglichst bald dem Kabinett und dem Parlament zur Genehmigung vorzulegen.

Belgrad, den 18. September 1956.

No. 92670

Državni sekretarijat za inostrane poslove izražava svoje poštovanje Ambasadi Federalne Republike Nemačke i u vezi Aide-memoire Ambasade od 16 septembra o. g. u odnosu na ratifikaciju Protokola od 17 jula 1956 godine o tumačenju i sprovodjenju nemačko-jugoslovenskog Sporazuma o privremenom regulisanju plovidbe Dunavom, ima čast da saopšti Ambasadi sledeće:

Član VI Protokola o tumačenju i sprovodjenju predvidja ratifikaciju i razmenu ratifikacionih instrumenata u Bonu. Medjutim, u predloženoj ispravci člana VI podvlači se da „Protokol treba da bude ratificiran zajednc sa sporazumom...."

Državni sekretarijat bi rado prihvatio predloženu ispravku člana VI Protokola ali iz tehničkih razloga predlaže da se usvoji sledeći tekst:

„Ovaj Protokol kao i Sporazum o privremenom regulisanju plovidbe na Dunavu od 26 juna 1954 podleže ratifikaciji a ratifikacioni instrumenti treba da budu izmenjani u Bonnu što je pre moguće."

Ukoliko se Ambasada Federalne Republike Nemačke slaže sa ovako predloženim tekstom Protokola, Državni sekretarijat moli da o tome bude obavešten pismenim putem, pa će se time ispravka za obe Ugovorne strane smatrati perfektnom.

Državni sekretarijat za inostrane poslove koristi i ovu priliku da izrazi Ambasadi Federalne Republike Nemačke uverenje o svom poštovanju.

Beograd, 24 septembra 1956.

L. S.
Ambasadi Federalne Republike Nemačke
Beograd

Nr. 92670 *(Übersetzung)*

Bezugnehmend auf das Aide-Mémoire der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland vom 16. September d. J. über die Ratifizierung des Protokolls vom 17. Juli 1956 zur Interpretation und Durchführung des deutsch-jugoslawischen Abkommens über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt beehrt sich das Außenministerium folgendes mitzuteilen:

Artikel VI des Protokolls über die Interpretation und Durchführung des Abkommens sieht die Ratifizierung und den Austausch der Ratifikationsurkunden in Bonn vor. In der für Artikel VI vorgeschlagenen Berichtigung wird jedoch betont, daß „das Protokoll zusammen mit dem Abkommen ratifiziert werden soll...."

Das Außenministerium würde diese Berichtigung von Artikel VI des Protokolls gern annehmen, schlägt jedoch aus technischen Gründen folgenden Wortlaut vor:

„Dieses Protokoll sowie das Abkommen über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt vom 26. Juni 1954 unterliegen der Ratifizierung; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden."

Sofern die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland dem vorgenannten Wortlaut des Protokolls zustimmt, bittet das Außenministerium um schriftliche Mitteilung darüber; damit würde die Berichtigung für beide Parteien als vollzogen anzusehen sein.

Das Außenministerium benutzt diesen Anlaß, der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland seine Hochachtung zum Ausdruck zu bringen.

Belgrad, den 24. September 1956.

L. S.
An die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Belgrad

Botschaft
der
Bundesrepublik Deutschland
Belgrad

Tgb. Nr. 4413/56

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland erweist dem Staatssekretariat für Auswärtige Angelegenheiten der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien ihre Hochachtung und beehrt sich, unter Bezugnahme auf die Note des Staatssekretariats für Auswärtige Angelegenheiten vom 24. September 1956, Nr. 92670 mitzuteilen, daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit der von der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien vorgeschlagenen Fassung des Artikels VI des Protokolls vom 17. Juli 1956 zur Durchführung des Abkommens über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt vom 26. Juni 1954 einverstanden ist.

Die mit dem beiderseitigen Einverständnis berichtigte Fassung des Artikels VI des genannten Protokolls lautet demnach wie folgt:

„Dieses Protokoll sowie das Abkommen über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt vom 26. Juni 1954 unterliegen der Ratifizierung; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden."

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland benutzt diesen Anlaß, dem Staatssekretariat für Auswärtige Angelegenheiten der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien den Ausdruck ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Belgrad, den 22. Oktober 1956.

Staatssekretariat für Auswärtige Angelegenheiten
der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien
Belgrad

Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die Zollbehandlung der Donauschiffe

Sporazum izmedju Savezne Republike Nemačke i Federativne Narodne Republike Jugoslavije o carinskom postupanju sa dunavskim brodovima

Die Bundesrepublik Deutschland und die Föderative Volksrepublik Jugoslawien vereinbaren zur Regelung der Zollbehandlung der Donauschiffe folgendes:

Artikel 1

Die dem gewerblichen Verkehr auf der Donau dienenden Binnenschiffe beider Vertragsstaaten, die vorübergehend in das Gebiet des anderen Vertragsstaates fahren, sowie ihre in das Schiffsinventarbuch eingetragenen Schiffsausrüstungs- und Schiffseinrichtungsgegenstände bleiben beim Eingang in das Gebiet und Ausgang aus dem Gebiet des anderen Vertragsstaates frei von Zöllen, sonstigen Abgaben und Gebühren.

Artikel 2

(1) Vorräte, die zur Verpflegung der Besatzung und der Fahrgäste oder zum Betrieb und zur Unterhaltung der Schiffe (Artikel 1) bestimmt sind und sich unter der tatsächlichen Verfügungsgewalt des Schiffsführers oder einer von ihm oder dem Schiffseigentümer bestimmten Person an Bord befinden, bleiben beim Eingang und Ausgang frei von Zöllen, sonstigen Abgaben und Gebühren, wenn sie unter Einhaltung der vorgeschriebenen Zollüberwachungsbestimmungen ordnungsmäßig an Bord verbraucht, verwendet oder wieder ausgeführt werden. Richtlinien für die Art und Mengen der Vorräte, die nach diesen Bestimmungen abgabenfrei verbraucht oder verwendet werden dürfen, werden von den zuständigen Behörden der Vertragsstaaten im gegenseitigen Einvernehmen festgesetzt, wobei den wirklichen Bedürfnissen Rechnung getragen werden soll.

(2) Die Vertragsstaaten werden keine Zölle und sonstigen Abgaben für Treib-, Heiz- und Schmierstoffe erheben, die aus zugelassenen Bunkerstellen (Zollagern, Steuerlagern) gebunkert und für den Betrieb der in Artikel 1 genannten Schiffe unter Einhaltung der Zollüberwachungsbestimmungen ordnungsmäßig verwendet werden. Die Befreiung gilt auch für Treib-, Heiz- und Schmierstoffe, die in das Gebiet des anderen Vertragsstaates zur Versorgung von Bunkerstellen eingebracht werden, welche nach den Zollvorschriften dieses Vertragsstaates zugelassen worden sind.

(3) Vorräte, welche die für den Normalverbrauch notwendige Menge überschreiten, sowie die mitgeführten Waren können von den Zollbehörden des anderen Vertragsstaates unter Zollverschluß genommen oder zollamtlich begleitet werden.

(4) Bei Waren, die in Kantinen und anderen an Bord befindlichen Verkaufseinrichtungen an die Schiffsbesatzung oder die Fahrgäste verkauft werden, oder die sich im Besitz der einzelnen Besatzungsmitglieder oder der Fahrgäste befinden, sowie für sonstige in den vorherigen Absätzen dieses Artikels nicht genannte Waren gelten die allgemeinen Zollvorschriften des Vertragsstaates, auf dessen Gebiet sich die Schiffe befinden.

Savezna Republika Nemačka i Federativna Narodna Republika Jugoslavija u cilju regulisanja pitanja carinskog postupanja sa brodovima na Dunavu sporazumele su se u sledećem:

Član 1

Rečni brodovi obeju Država Ugovornica, koji služe trgovačkom saobraćaju na Dunavu kad privremeno plove na teritoriji druge Države Ugovornice, kao i njihova brodska oprema i uredjaji koji su uvedeni u knjigu brodskog inventara, oslobodjeni su prilikom ulaska na područje i izlaska sa područja druge Države Ugovornice plaćanja carina, ostalih dažbina i pristojbi.

Član 2

Zalihe životnih namirnica koje su namenjene za snabdevanje posade i putnika i zalihe goriva, maziva i drugog potrošnog materijala za pogon i održavanje brodova (član 1), koje se nalaze na brodu pod stvarnom upravom starešine broda ili lica koje za to on ili vlasnik broda ovlasti, oslobodjeni su plaćanja carina, drugih dažbina i pristojbi pri ulazu i pri izlasku broda sa teritorije Država Ugovornica ili ako se na brodu troše i koriste ili ponovo izvezu ali uvek pod uslovom urednog pridržavanja propisanog carinskog nadzora. Vrsta i količina ovih zaliha koje se prema ovoj odredbi mogu trošiti i koristiti bez naplate carina, drugih dažbina i pristojbi utvrdiće se sporazumno izmedju nadležnih organa Država Ugovornica na osnovu stvarnih potreba.

Države Ugovornice neće naplaćivati nikakve carine, druge dažbine i pristojbe za pogonski materijal, gorivo i mazivo koji se uzima i nabavlja iz odobrenih bunkera — carinskog smeštaja — slobodnog carinskog skladišta i upotrebljava uz pridržavanje propisanog carinskog nadzora, za pogon brodova iz člana 1. Ovo oslobodjenje odnosi se i na pogonski materijal, gorivo i mazivo koje se dovozi na teritoriju druge Države Ugovornice radi bunkerovanja — carinsko smestište —, koje je odobreno na osnovu carinskih propisa Države na čiju se teritoriju dovoz vrši

Zalihe koje premašuju količinu za normalnu upotrebu kao i robu koja se prevozi mogu carinske vlasti druge Države Ugovornice stavljati pod carinski pečat ili plombu ili pod carinsku pratnju.

Za robu koja se u kantinama i drugim prodavnicama na brodu prodaje posadi broda ili putnicima ili koja se nalazi u posedu pojedinih članova posade ili putnika kao i za drugu robu koja nije obuhvaćena prednjim stavovima ovog člana važe opšti carinski propisi Države Ugovornice na čijoj se teritoriji brod nalazi.

Artikel 3

(1) Die dem gewerblichen Verkehr auf der Donau dienenden Binnenschiffe einschließlich der Schiffsausrüstungs- und Schiffseinrichtungsgegenstände (Artikel 1), die Vorräte im Sinne des Artikels 2 und die mitgeführten Waren bleiben bei der Durchfahrt durch das Gebiet des anderen Vertragsstaates frei von Zöllen, sonstigen Abgaben und Gebühren.

(2) Die Zollbehörden des Durchgangsstaates können Durchgangswaren unter Zollverschluß legen oder das Schiff amtlich begleiten lassen.

Artikel 4

Wirtschaftliche Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote finden auf die in Artikel 1, Artikel 2 Absätze 1 und 2 und Artikel 3 angeführten abgabenbegünstigten Schiffe, Vorräte und Waren keine Anwendung.

Artikel 5

Die Erhebung von Gebühren, die eine Gegenleistung für eine Inanspruchnahme der Verwaltung darstellen, insbesondere für zollamtliche Begleitungen, wird durch die vorstehenden Bestimmungen nicht ausgeschlossen.

Artikel 6

Die Vertragsstaaten verpflichten sich, im Rahmen ihrer geltenden Vorschriften für eine einfache und rasche Zollabfertigung der Schiffe zu sorgen.

Artikel 7

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

(1) Dieses Abkommen soll ratifiziert werden. Die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden.

(2) Das Abkommen tritt am ersten Tage des dem Austausch der Ratifikationsurkunden folgenden zweiten Kalendermonats in Kraft. Jeder der beiden Vertragsstaaten hat das Recht, dieses Abkommen mit einer Frist von drei Monaten zum Ablauf eines Kalenderjahres zu kündigen.

GESCHEHEN zu Belgrad am 17. Juli 1956 in doppelter Urschrift, je zwei in deutscher und serbo-kroatischer Sprache, wobei der Wortlaut beider Sprachen gleichermaßen verbindlich ist.

Für die
Bundesrepublik Deutschland
gezeichnet:

Hans Rolf Kiderlen

Für die
Föderative Volksrepublik Jugoslawien
gezeichnet:

M. Sibinović

Član 3

Rečni brodovi koji služe trgovačkom saobraćaju na Dunavu i njihova brodska oprema i uredjaj/član 1/zalihe navedene u članu 2 kao i roba koju oni voze oslobodjena je prilikom proputovanja kroz teritoriju Država Ugovornica od plaćanja carina, ostalih dažbina i pristojba.

Carinske Vlasti Država Ugovornica mogu tranzitnu robu staviti pod carinski pečat ili plombu ili dati brodu carinsku pratnju.

Član 4

Privredne zabrane za uvoz, izvoz i tranzit neće se primenjivati na brodove, zalihe i robu pomenutu u čl. 1, čl. 2 stav pvri i drugi i čl. 3 za koju su predvidjene olakšice u pogledu dažbina.

Član 5

Naplaćivanje pristojba koje pretstavljaju naknadu za učinjene usluge carinskih organa naročito za carinsku pratnju ne isključuje se prednjim odredbama.

Član 6

Države Ugovornice obavezuju se da će u okviru svojih carinskih propisa voditi računa o jednostavnom i brzom carinskom postupku sa brodovima.

Član 7

Ovaj Sporazum važi i za Land Berlin, ukoliko Vlada Savezne Republike Nemačke ne dostavi Vladi Federativne Narodne Republike Jugoslavije protivnu izjavu u roku od tri meseca po njegovom stupanju na snagu.

Član 8

Ovaj Sporazum podleži ratifikaciji i ratifikacioni instrumenti izmenjaće se u Bonnu što je pre moguće.

Sporazum će stupiti na snagu prvog dana drugog kalendarskog meseca koji sledi razmeni ratifikacionih instrumenata. Svaka Država Ugovornica ima pravo otkaza ovog Sporazuma na tri meseca unapred za kraj kalendarske godine.

ZAKLJUČENO I POTPISANO u Beogradu dana 17 jula 1956 godine u dva originala od kojih svaki na nemačkom i srpsko-hrvatskom jeziku s tim da su tekstovi oba originala podjednako autentični.

Za
Saveznu Republiku Nemačku
potpis:

Za
Federativnu Narodnu Republiku Jugoslaviju
potpis:

Protokoll zum Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die Zollbehandlung der Donauschiffe vom 17. Juli 1956

Protokol uz Sporazum o carinskom postupanju sa dunavskim brodovima zaključen dana 17 jula 1956 god. izmedju Savezne Republike Nemačke i Federativne Narodne Republike Jugoslavije

Artikel 1

Die Erhebung anderer als der in den Artikeln 1 bis 3 des Abkommens genannten Abgaben, d. h. solcher, die grundsätzlich für alle Waren und Leistungen im Innern der Vertragsstaaten erhoben werden (z. B. Umsatzsteuer), wird durch die Bestimmungen des Abkommens nicht ausgeschlossen. Die Befreiung von Ausgleichsabgaben, die beim Eingang erhoben werden, bleibt unberührt

Član 1

Naplata ostalih dažbina, čije oslobodjenje od plaćanja nije predvidjeno članovima 1, 2 i 3 Sporazuma, odnosno naplata dažbina, koje se naplaćuju u principu na svu robu i usluge u unutrašnjem robnom prometu Država Ugovornica (naprimer porez na promet) ovim Sporazumom nije isključena. Ovim se ne dira oslobodjenje od plaćanja dažbina (Ausgleichsabgaben) koje se naplaćuju pri uvozu

Artikel 2

Ratifikation, Inkrafttreten und Kündigung dieses Protokolls richten sich nach dem Abkommen.

Član 2

U pogledu ratifikacije, stupanja na snagu i otkaza ovaj Protokol u potpunosti deli sudbinu osnovnog Sporazuma o carinskom postupanju sa dunavskim brodovima

GESCHEHEN zu Belgrad am 17. Juli 1956 in doppelter Urschrift in deutscher und serbo-kroatischer Sprache, wobei der Wortlaut beider Sprachen gleichermaßen verbindlich ist.

ZAKLJUČENO I POTPISANO u Beogradu dana 17 jula 1956 god. u dva originala od kojih svaki na nemačkom i srpsko-hrvatskom jeziku s tim da su tekstovi oba originala autentični.

Für die Bundesrepublik Deutschland gezeichnet:

Za Saveznu Republiku Nemačku, potpis:

Hans Rolf Kiderlen

Für die Föderative Volksrepublik Jugoslawien gezeichnet:

Za Federativnu Narodnu Republiku Jugoslaviju, potpis:

M. Sibinović

Denkschrift

I.

Zu dem Abkommen vom 26. Juni 1954 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt nebst Briefwechsel und dem Protokoll vom 17. Juli 1956 zur Auslegung und Durchführung dieses Abkommens.

a) Allgemeines

Die Wiederaufnahme der Donauschiffahrt zwischen deutschen und jugoslawischen Donaustationen geht zurück auf eine mit Zustimmung der JEIA getroffene Vereinbarung der deutschen und jugoslawischen Donau-Schiffahrtsgesellschaften vom September 1949. Während die jugoslawische Schiffahrt seit dieser Zeit Transporte zwischen der Bundesrepublik und Jugoslawien führen konnte, war es der deutschen Schiffahrt auf Grund der besonderen militärischen Situation Österreichs nach 1945 erstmalig im Jahre 1953 möglich, eine Genehmigung zum Überschreiten der Demarkationslinie in Österreich und damit zur Wiederaufnahme der internationalen Donauschiffahrt über Österreich hinaus zu erhalten. Begünstigt durch diese Entwicklung und ihre eigene Wirtschaftsgesetzgebung konnte die Donauschiffahrt Jugoslawiens in diesen Jahren den gesamten Verkehr mit der Bundesrepublik für sich allein beanspruchen.

Im Jahre 1953 schlug die Bundesregierung Verhandlungen mit Jugoslawien vor, um

1. die für die Ausübung der Donauschiffahrt im Gebiet der Bundesrepublik und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien notwendigen Fragen der Verwaltung zu regeln,
2. die Voraussetzungen für eine angemessene Beteiligung der beiderseitigen Donau-Schiffahrtsgesellschaften an dem Verkehr zu schaffen.

Die Verhandlungen fanden im Juni 1954 im Rahmen der damaligen Wirtschaftsbesprechungen statt und führten am 26. Juni 1954 zur Unterzeichnung eines Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt.

In einem Briefwechsel, der zusammen mit dem Abkommen am 26. Juni 1954 unterzeichnet wurde, kam der Wunsch der vertragschließenden Parteien zum Ausdruck, das Abkommen erst mit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens, frühestens aber mit der Anwendung des in Aussicht genommenen Abkommens über die Zollbehandlung der Donauschiffahrt rechtswirksam werden zu lassen.

Außerdem waren von jugoslawischer Seite im Laufe der Wirtschaftsbesprechungen gewisse Wünsche hinsichtlich der Zollbehandlung der Donauschiffahrt geäußert worden, die eine Änderung der geltenden Zollgesetzgebung bedingten, so daß zunächst eine Stellungnahme des Herrn Bundesministers der Finanzen erforderlich war.

Die Verhandlungen über diese Fragen konnten erst gelegentlich der Wirtschaftsbesprechungen im Juli des Jahres 1956 abgeschlossen werden. Sie führten zur Unterzeichnung des Protokolls vom 17. Juli 1956 zur Auslegung und Durchführung des Abkommens über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt. Dieses Protokoll stellt einzelne Bestimmungen des Abkommens klar und legt ihre Zustimmungsbedürftigkeit fest.

In Jugoslawien ist das Abkommen vom 26. Juni 1954 durch den jugoslawischen Bundesvollzugsrat unter Nr. R. s. 10 bereits am 11. März 1955 ratifiziert und in der Beilage Nr. 8 des Amtsblattes der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien vom 1. September 1955 veröffentlicht worden.

b) Die Bestimmungen des Abkommens im einzelnen

Durch die Aufrechterhaltung der auf der internationalen Donau geltenden Grundsätze der Freiheit der Schiffahrt und der Gleichbehandlung in Artikel 1 soll die für die deutschen Schiffahrtsunternehmen zur Zeit bestehende Rechtsunsicherheit beseitigt werden. Die Bundesrepublik ist nicht Signatarstaat der von den Donauuferstaaten geschlossenen Belgrader Donauakte vom Jahre 1948. Diese gewährt aber in Artikel 2 entsprechend den früheren Bestimmungen des internationalen Donauregimes allen und damit auch den deutschen Schiffahrttreibenden das Recht, die Donau zu befahren. Im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik und Jugoslawien wird dieser Grundsatz durch Artikel 1 bestätigt.

Artikel 2 sieht die Zulassung der dem gewerblichen Verkehr dienenden Binnenschiffe im Rahmen der inländischen Gesetzgebung zum freien Verkehr auf der Donau vor.

Artikel 3 sieht, mit Ausnahme der kleinen Kabotage, für den internationalen Verkehr gegenseitige Inländerbehandlung vor. Auch diese Bestimmungen entsprechen dem für die Donau seit Jahrzehnten geltenden Rechtszustand.

Artikel 4 zählt die Gebiete auf, für die Schiffen der Vertragschließenden gegenseitig die Gleichbehandlung zugesichert wird.

Es soll dadurch klargestellt werden, daß auch die mit der Ausübung der Schiffahrt unmittelbar zusammenhängenden Vorgänge bei der Be- und Entladung der Fahrzeuge erfaßt sind.

Artikel 5 befaßt sich mit der gegenseitigen Anerkennung der technischen Vorschriften sowie der für Schiffe und Mannschaften ausgestellten Papiere und Urkunden.

Artikel 6 enthält die gegenseitige Anerkennung der Donauschifferausweise.

In den Artikeln 7 und 8 wird im einzelnen festgelegt, inwieweit die Donauschifferausweise zum Überschreiten der Staatsgrenzen berechtigen. Zur Erleichterung der Schiffahrt wird beim Grenzübertritt auf dem Wasserwege auf den Sichtvermerk verzichtet.

Diese Bestimmungen lassen die im Gebiet der beiden Vertragsstaaten für den Aufenthalt von Ausländern geltenden Vorschriften (in der Bundesrepublik insbesondere die Ausländer-Polizeiverordnung) unberührt.

Die besonders vorgesehenen Ausreisegenehmigungen werden allein in Jugoslawien verlangt.

Artikel 9 will die Doppelbesteuerung der Unternehmen der Donauschiffahrt ausschließen. Tatsächlich sind von jeher im Donaustromgebiet Steuern von den Schiffahrtsunternehmen nur in dem Land erhoben worden, in dem sich die Leitung des Unternehmens befand. Die ausländischen Vertretungen der Unterehmen werden in der Regel als unselbständige Niederlassungen gegründet. Danach ist im Hinblick auf mögliche Schwierigkeiten für die deutschen Unternehmen, die sich aus den Unterschiedlichkeiten der Gesetzgebung der Donauuferstaaten ergeben können, Wert auf ausdrückliche Regelung der Frage gelegt worden.

Artikel 10 verweist hinsichtlich der Zollbehandlung der Donauschiffe auf das am 17. Juli 1956 geschlossene Abkommen über die Zollbehandlung der Donauschiffe.

Artikel 11 dient dem Interesse insbesondere der deutschen Donauschiffahrt, da die Errichtung von Niederlassungen in der Bundesrepublik frei ist, während umgekehrt Ausländer und ausländische Gesellschaften sich in Jugoslawien nicht ohne besondere Genehmigung betätigen können.

Artikel 12

Durch das Abkommen soll eine regelmäßige und gleichmäßige Beteiligung der Schiffahrtsunternehmen beider Länder am internationalen Donauverkehr erreicht werden. In den Verhandlungen erklärte sich die jugoslawische Seite bereit, die Wiederaufnahme des Verkehrs durch die deutsche Schiffahrt, die jahrelang benachteiligt war, zu unterstützen. Von deutscher Seite war vorgeschlagen worden, eine 50 : 50 Teilung der zwischen deutschen und jugoslawischen Häfen aufkommenden Transportmenge zu vereinbaren, wobei es den Schiffahrtsgesellschaften überlassen werden sollte, sich über die Durchführung der Transporte zu einigen.

Im Kompromißwege wurde schließlich festgestellt, daß durch das Abkommen die Grundlagen für eine wirtschaftliche Abwicklung der Transporte durch die beiderseitigen Schiffahrtsgesellschaften in beiden Richtungen geschaffen werden soll. Alle Einzelheiten wurden Absprachen der Donauschiffahrtsgesellschaften vorbehalten.

II.

Zu dem Protokoll vom 17. Juli 1956 zur Auslegung und Durchführung des Abkommens über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt, abgeschlossen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien am 26. Juni 1954.

Artikel I befaßt sich mit der Begriffsbestimmung der dem Abkommen unterliegenden Donauschiffe.

Artikel II stellt fest, daß die ausländische Schiffahrt auf Grund der in dem Abkommen vorgesehenen Gleichbehandlung nicht die in der Bundesrepublik der Binnenschiffahrt gewährte Betriebsbeihilfe beanspruchen kann. Durch die in den Abkommen über die Zollbehandlung der Donauschiffe vom 17. Juli 1956 vorgesehene Neuregelung wird diese Frage gegenstandslos.

Artikel III legt Einzelheiten fest, die bei der Ausstellung von Donauschifferausweisen zu beachten sind.

Artikel IV unterstreicht nochmals den Vorrang der nationalen Gesetzgebung.

Artikel V enthält die übliche Berlin-Klausel.

Nach Artikel VI in der durch Aide Mémoire der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Belgrad vom 18. September 1956 und Notenwechsel in Belgrad vom 24. September/22. Oktober 1956 vereinbarten Fassung sollen Abkommen und Protokoll ratifiziert werden. Das Protokoll soll zusammen mit der Vereinbarung in Kraft treten.

III.

Zu dem Abkommen vom 17. Juni 1956 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien und über die Zollbehandlung der Donauschiffe.

a) Allgemeines

Als in der Nachkriegszeit die deutsche Donauschiffahrt zunächst auf einem Teil der österreichischen Donaustrecke wieder aufgenommen werden konnte, ergaben sich Schwierigkeiten aus der Verschiedenheit der deutschen und österreichischen Zollvorschriften über die Zollbehandlung des Schiffsbedarfs der Donauschiffe. Nach den deutschen Zollvorschriften [§ 69 Abs. (1) Nr. 26 des Zollgesetzes] ist der Schiffsbedarf, der an Bord von Binnenschiffen aus dem Zollausland eingebracht wird, grundsätzlich nur insoweit zollfrei, als er dem Bedarf für zwei Tage entspricht. Diese Begrenzung hat u. a. den Zweck, eine Koordinierung der grenzüberschreitenden Binnenschiffahrt, die vor allem auf dem Rhein einen erheblichen Umfang hat, mit der im Inlandsverkehr beschäftigten Binnenschiffahrt und mit den anderen inländischen Verkehrsträgern (Schiene und Straße) zu ermöglichen. Dabei ist die abgabenrechtliche Behandlung des Mineralöls, insbesondere nach dem Inkrafttreten des Verkehrsfinanzgesetzes vom 6. April 1955, von besonderer Bedeutung. Nach der österreichischen Zollgesetzgebung sind dagegen Wasserfahrzeuge und ihre Betriebsmittel grundsätzlich zollfrei, „wenn es sich nicht um eine Einbringung für die Dauer oder um eine sonst zum Zwecke der Zollumgehung unternommene Fahrt handelt". Diese Bestimmung kann nach österreichischem Recht jedoch gegenüber Staaten, die nicht Gegenrecht üben, aufgehoben oder eingeschränkt werden. Um eine gegenseitige Gleichbehandlung zu erreichen, wurden im März 1952 Verhandlungen mit Vertretern der österreichischen Regierung über den Abschluß eines Abkommens zur Regelung der Zollbehandlung des in der Donauschiffahrt über die Grenze eingebrachten Schiffsbedarfs aufgenommen. Diese Verhandlungen wurden zunächst am 28. Juli 1953 abgeschlossen mit der Unterzeichnung eines Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über die Zollbehandlung der Donauschiffe. Das Inkrafttreten dieses Abkommens wurde jedoch in beiden Staaten dadurch verhindert, daß von Seiten der damaligen Besatzungsmächte Bedenken erhoben wurden, die mit dem ungeklärten völkerrechtlichen Rechtszustand auf der Donau in Zusammenhang standen. In Erwartung des Inkrafttretens des Abkommens wurde jedoch angeordnet, daß seit dem 1. November 1952 die Eingangsabgaben für Mineralöl aller Art, das von österreichischen Donauschiffen als Schiffsbedarf in das Zollgebiet eingebracht und über die zollfreien Mengen hinaus ordnungsgemäß für diese Schiffe verwendet wird, auf Antrag ohne Sicherheitsleistung gestundet werden. Diese Erleichterung mußte in der Folgezeit auch den Schiffen anderer Donauuferstaaten gewährt werden, um der deutschen Schiffahrt in den Gebieten dieser Staaten Gleichbehandlung zu sichern.

Unabhängig hiervon begannen im Jahre 1954 Verhandlungen mit der Jugoslawischen Regierung über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt. Das Inkrafttreten der darüber getroffenen Vereinbarungen wurde jedoch von jugoslawischer Seite davon abhängig gemacht, daß für die mit der Donauschiffahrt zusammenhängende Zollfragen eine befriedigende Lösung in Gestalt eines entsprechenden Abkommens gefunden werde. Bei den Verhandlungen über dieses Abkommen gingen die deutschen Vertreter zunächst von dem Text des deutsch-österreichischen Abkommens über die Zollbehandlung der Donauschiffe aus. Es ergab sich jedoch im Laufe der Verhandlungen, daß es nicht ausreichte, den beiderseitigen Donauschiffen Zollfreiheit für den über die Grenze eingebrachten Schiffsbedarf einzuräumen. Vielmehr wurde von jugoslawischer Seite unter Hinweis auf die zwischen den anderen Donauuferstaaten bereits geschlossenen Vereinbarungen gefordert, daß den Schiffen des einen Staates im Gebiet des anderen Staates auch die Versorgung mit abgabenfreien Treib-, Heiz- und Schmierstoffen ermöglicht werde. Die gleiche Forderung erhob auch die deutsche Donauschiffahrt. Sie verwies dabei auf ihre inzwischen gesammelten Erfahrungen, wonach in den planwirtschaftlich gelenkten Donauuferstaaten Treib-, Heiz- und Schmierstoffe auf dem freien Markt zu wettbewerbsfähigen Bedingungen und Preisen nicht erhältlich

sind, sondern nur durch Vermittlung der staatlichen Donauschiffahrtsunternehmungen oder aus Zollagern, in denen die von den fremden Schiffahrtsgesellschaften selbst eingeführten Vorräte gelagert werden. Um der deutschen Donauschiffahrt den Verkehr im Bereich dieser Staaten zu ermöglichen, ist es deshalb notwendig, die Regelung der Versorgung mit Treib-, Heiz- und Schmierstoffen auf der deutschen Donaustrecke mit derjenigen in den anderen Donauuferstaaten in Einklang zu bringen. Eine solche Regelung wird dadurch erleichtert, daß die Donau keine unmittelbare Verbindung mit den übrigen deutschen Binnenwasserstraßen hat und daß die Donauschiffahrt mit der deutschen Bundesbahn und den deutschen Straßenverkehrsunternehmungen nicht im Wettbewerb steht, sondern im Gegenteil diesen Verkehrsträgern Fracht zuführt. Der Abgabenausfall, den eine derartige Regelung zur Folge hat, ist nur gering.

Auf Grund dieser Erwägungen erklärte sich die deutsche Seite damit einverstanden, in dem Abkommen die Abgabenfreiheit nicht nur für den mit den Schiffen in das Zollgebiet eingebrachten Schiffsbedarf, sondern auch für Treib-, Heiz- oder Schmierstoffe zuzugestehen, die von jugoslawischen Donauschiffen im Inland aus zugelassenen Bunkerlagern gebunkert werden.

Nach Abschluß der Vertragsverhandlungen hat die jugoslawische Flußschiffahrt um die Genehmigung gebeten, in Regensburg oder Passau ein Lager mit jugoslawischer Bunkerkohle einrichten zu dürfen, aus dem die auf der Strecke Regensburg–Passau verkehrenden jugoslawischen Donauschiffe mit Bunkerkohle frei von Umsatzausgleichsteuer versorgt werden können. Diese Genehmigung ist mit der Maßgabe erteilt worden, daß die Umsatzausgleichsteuer für diese Bunkerkohle in gleicher Weise wie die Eingangsabgaben für Mineralöl (vgl. den vorstehenden Absatz 1 am Ende) auf Antrag ohne Sicherheitsleistung gestundet wird.

b) **Bestimmungen des Abkommens im einzelnen**

Das Abkommen bezieht sich auf die dem gewerblichen Verkehr auf der Donau dienenden Binnenschiffe beider Vertragsstaaten, die vorübergehend in das Gebiet des anderen Vertragsstaates fahren.

Nach Artikel 1 des Abkommens bleiben diese Schiffe selbst sowie ihre in das Schiffsinventarbuch eingetragenen Schiffsausrüstungs- und Schiffseinrichtungsgegenstände beim Eingang in das Gebiet und beim Ausgang aus dem Gebiet des anderen Vertragsstaates frei von Zöllen, sonstigen Abgaben und Gebühren.

Nach Artikel 2 Absatz (1) bleiben die Vorräte, die zur Verpflegung der Besatzung und der Fahrgäste oder zum Betrieb und zur Unterhaltung der Schiffe bestimmt sind, unter näher bestimmten Voraussetzungen und Bedingungen beim Eingang und Ausgang frei von Zöllen, sonstigen Abgaben und Gebühren, ohne daß eine zeitliche Begrenzung bestimmt ist.

Nach Artikel 2 Abs. (2) werden keine Zölle und sonstigen Abgaben für Treib-, Heiz- und Schmierstoffe erhoben, die aus zugelassenen Bunkerstellen (Zollagern, Steuerlagern) gebunkert und für den Betrieb der genannten Donauschiffe ordnungsgemäß verwendet werden.

Nach Artikel 3 bleiben die dem gewerblichen Verkehr auf der Donau dienenden Binnenschiffe einschließlich der Schiffsausrüstungs- und Schiffseinrichtungsgegenstände, die Vorräte im Sinne des Artikels 2 und die mitgeführten Waren bei der Durchfahrt durch das Gebiet des anderen Vertragsstaates frei von Zöllen, sonstigen Abgaben und Gebühren. Diese Bestimmungen entsprechen sachlich der Regelung in der Pariser Donauakte vom 23. Juli 1921 und der Belgrader Donauakte vom 18. August 1948. Sie wurden in das vorliegende Abkommen aufgenommen, um auf diese Weise ohne Rücksicht auf die grundsätzlichen völkerrechtlichen Fragen des Donaustatuts eine Grundlage für die praktische Ausübung der Schiffahrt auf der Donau zu schaffen.

In Artikel 4 wird bestimmt, daß wirtschaftliche Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote auf die in den Artikeln 1, 2 Abs. (1) und (2) und Artikel 3 aufgeführten abgabenbegünstigten Schiffe, Vorräte und Waren keine Anwendung finden.

Artikel 5 stellt klar, daß die Erhebung echter Verwaltungsgebühren durch das Abkommen nicht ausgeschlossen wird.

Artikel 6 enthält die Verpflichtung, im Rahmen der geltenden Vorschriften für eine einfache und rasche Zollabfertigung der Schiffe zu sorgen.

Artikel 7 enthält die Berlin-Klauseln.

Nach Artikel 8 soll das Abkommen ratifiziert werden. Es tritt am ersten Tage des dem Austausch der Ratifikationsurkunden folgenden zweiten Kalendermonats in Kraft und kann mit einer Frist von 3 Monaten zum Ablauf eines Kalenderjahres gekündigt werden.

IV.

Zu dem Protokoll vom 17. Juli 1956 zum Abkommen vom 17. Juli 1956 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die Zollbehandlung der Donauschiffe.

Das zum Abkommen gehörende Protokoll stellt klar, daß die Erhebung von Umsatzsteuern für reine Inlandslieferungen, z. B. von Kohle oder Mineralöl an die Donauschiffe, durch das Abkommen nicht ausgeschlossen wird.

Begründung des Gesetzes

Zu Artikel 1

Das Abkommen vom 26. Juni 1954 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt und das Protokoll vom 17. Juli 1956 zur Auslegung und Durchführung dieses Abkommens sowie das Abkommen vom 17. Juli 1956 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über die Zollbehandlung der Donauschiffe nebst Protokoll bedürfen gemäß Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes, da sie sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen. Das Abkommen über die Zollbehandlung der Donauschiffe ändert das geltende Zollrecht. Das Gesetz bedarf gemäß Artikel 7 in Verbindung mit Artikel 105 Abs. 3 des Grundgesetzes auch der Zustimmung des Bundesrates, weil das Aufkommen aus den von Artikel 9 des Abkommens über die vorläufige Regelung der Donauschiffahrt betroffenen Steuern gemäß Artikel 106 Abs. 3 des Grundgesetzes (in der Fassung des Gesetzes vom 23. 12. 1955 — Bundesgesetzbl. I S. 817) zum Teil den Ländern zufließt und weil die Abgabenfreiheit für Schiffsbedarf gemäß Artikel 2 des Abkommens über die Zollbehandlung der Donauschiffe sich auch auf etwa eingebrachtes Bier bezieht, die Biersteuer aber nach Artikel 106 Abs. 2 des Grundgesetzes den Ländern zufließt.

Durch Artikel 2 des Gesetzes werden die in dem Abkommen den jugoslawischen Donauschiffen gewährten Vergünstigungen auf Donauschiffen aus anderen Staaten ausgedehnt, und zwar auch auf Schiffe aus Staaten, mit denen die Bundesrepublik Deutschland keine diplomatischen Beziehungen unterhält. Diese autonome Gewährung der Vergünstigungen schafft gleichzeitig die Voraussetzung dafür, daß auf Grund von Gegenseitigkeit auch deutschen Donauschiffen in diesen Staaten die gleichen Vergünstigungen gewährt werden, ohne daß hierzu ein Staatsvertrag geschlossen werden müßte. Um zu verhüten, daß diese Vergünstigungen nicht einseitig den deutschen Donauschiffen vorenthalten oder entzogen werden, ist in Artikel 2 Abs. (2) des Gesetzes entsprechend der Regelung in § 69 Abs. (2) des Zollgesetzes bestimmt, daß der Bundesminister der Finanzen die Vergünstigungen gegenüber Staaten, die nicht Gegenrecht üben, durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates aufheben oder einschränken kann.

Die Abgabenvergünstigungen, die den ausländischen Donauschiffen gewährt werden sollen, müssen, um die gleichen Wettbewerbsbedingungen zu gewährleisten, auch den entsprechenden deutschen Donauschiffen gewährt werden. Dies gilt allerdings nur, soweit diese Schiffe mit den ausländischen Schiffen im Wettbewerb stehen. Nicht im Wettbewerb stehen die auf dem deutschen Teil der Donau verkehrenden Fähren und Hafenschiffe. Für diese Schiffe sollen daher die im Abkommen genannten Vergünstigungen grundsätzlich nicht gewährt werden.

Es wäre jedoch unzweckmäßig, auf der Donau allein für diese Schiffe das System der Betriebsbeihilfe für Gasöl gemäß der Verordnung über Verbilligung von Gasöl für die Hochsee-, Küsten- und Binnenschiffahrt vom 14. Januar 1954 (Bundesgesetzbl. II S. 1) aufrechtzuerhalten, während alle anderen Schiffe mit zoll- und steuerfreiem Gasöl aus Zoll- oder Steuerlagern versorgt werden. Aus diesem Grunde ist in Artikel 2 Absatz (1) Satz 2 vorgesehen, daß für sie hinsichtlich des Gasöls ebenfalls die Vergünstigungen des Abkommens gewährt werden sollen. Das gleiche gilt für die nicht dem gewerblichen Verkehr auf der Donau dienenden Schiffe der Hoheitsverwaltungen

Durch Artikel 3 des Gesetzes soll der Bundesminister der Finanzen ermächtigt werden, Eingangsabgaben für Mineralöl und Bunkerkohle, die aus den im vorstehenden Abschnitt III, Unterabschnitt a), erster und letzter Absatz angegebenen Gründen einstweilen gestundet worden sind, endgültig zu erlassen.

Zu Artikel 4

Das Abkommen vom 26. Juni 1954 mit seinen zusätzlichen Vereinbarungen und das Abkommen vom 17. Juli 1956 mit seinem Protokoll sowie die nach Artikel 4 dieses Gesetzes zu erlassenden Rechtsverordnungen sollen auch auf das Land Berlin Anwendung finden. Das Gesetz enthält daher die üblichen Berlin-Klauseln.

Zu Artikel 5

Nach Kapitel II des Saarvertrages sind für die Dauer der Übergangszeit gewisse Gegenstände von der Gesetzgebung der Bundesrepublik ausgenommen. Hierzu gehören insbesondere das Zoll- und Währungswesen, die Außenhandelskontrolle sowie das Steuerwesen.

Artikel 6 Abs. (1) des Gesetzes entspricht den Erfordernissen des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Der Tag, an dem das Abkommen vom 26. Juni 1954 mit seinen zusätzlichen Vereinbarungen und das Abkommen vom 17. Juli 1956 mit seinem Protokoll in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bo 10357 10. 58